



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umwelt- und Agrarausschuss
- L 212 -

Kiel, 11. Juni 2015
Landeshaus
Tel. (0431) 988 1144
(0431) 988 1148
Fax (0431) 988 610 1180
Umweltausschuss@landtag.ltsh.de

Kurzb e r i c h t

über die

*48. Sitzung des **Umwelt- und Agrarausschusses***

*am Mittwoch, dem 10. Juni 2015, 14 Uhr,
im Sitzungszimmer 139 des Landtages*

Beginn: 14 Uhr

Der Ausschuss empfahl dem Landtag mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und SSW gegen die Stimmen von CDU und PIRATEN unter Vorbehalt der Zustimmung des beteiligten Innen- und Rechtsausschusses, dem Landtag die Annahme des Gesetzentwurfs der Fraktion der FDP zur **Änderung des Gesetzes zur Vorbeugung und Abwehr der von Hunden ausgehenden Gefahren**, [Drucksache 18/925](#), in der vom Ausschuss geänderten Fassung zu empfehlen.

Zu folgenden Punkten nahm der Ausschuss Berichte der Landesregierung entgegen, an die sich jeweils eine Diskussion anschloss:

- **Vermeidung von Schmerzen und Angstzuständen bei Schweinen während der Betäubung und Tötung in Schlachtbetrieben in Schleswig-Holstein**
- **Verbraucherschutzkonferenz und Umweltministerkonferenz**
- **Stand der Umsetzung der Antibiotika-Datenbank im Rahmen der Novelle des Arzneimittelgesetzes**
- **„Nationaler Strategieplan Aquakultur für Deutschland“ und seine Umsetzung in Schleswig-Holstein**
- **Runder Tisch „Wolf in Schleswig-Holstein“ am Ende der 23. Kalenderwoche**

Mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und SSW bei Enthaltung der CDU empfahl der Ausschuss dem Landtag die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs der Landesregierung zum **Verwaltungsabkommen** zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Schleswig-Holstein über die **Wahrnehmung bestimmter Aufgaben** nach dem Energiewirtschaftsgesetz durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, [Drucksache 18/2913](#).

Zu dem Antrag der Fraktion der PIRATEN, **Kontakt zwischen Mensch und Wolf auf das geringstmögliche Maß reduzieren**, [Drucksache 18/2947](#), beschloss der Ausschuss, eine mündliche Anhörung durchzuführen. Die Anzuhörenden sollen gegenüber der Geschäftsführerin am Rande der nächsten Plenartagung benannt werden. Als Anhörungstermin legte der Ausschuss den 9. September 2015 fest.

Schluss: 16:40 Uhr

gez. Petra Tschanter